

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung: Problemstellung und quellenmäßige Grundlage. Größe und Sozialstruktur der geistlichen Stadt Eichstätt	13
2	Chronologische Stadtgeschichte Eichstatts vom 13. bis zum 15. Jahrhundert	28
2.1	Die Grundlegung städtischer Freiheitsrechte	28
2.1.1	Anfänge und Wurzeln der Stadt	28
2.1.2	Die Stadt im Spannungsverhältnis zwischen Bischof und Vogt	32
2.2	Die Philippinsche Handfeste von 1307	44
2.3	Stadt und Bischof am Ausgang des 14. Jahrhunderts . .	53
2.4	Innere Festigung: Weißes Buch und Stadtrecht	63
2.4.1	Das Weiße Buch	63
2.4.2	Das Eichstätter Stadtrecht	71
3	Die Interdependenzen zwischen Bischof und Stadt	80
3.1	Der Bischof als Stadtherr	80
3.1.1	Grundzüge einer bischöflichen Stadtherrschaft . .	80
3.1.2	Die Ausübung der Stadtherrschaft	86
3.1.3	Die Abgrenzung der bischöflichen Gerichtshoheit	95
3.2	Der Stadtrichter	97
3.2.1	Eichstätter Stadtrichterordnungen	97
3.2.2	Chronologie der bekannten Stadtrichter	104
3.3	Das Stadtgericht und die Blutgerichtsbarkeit	109
3.3.1	Die Ordnung des Stadtgerichtes	109

3.3.2	Die Herausbildung des Inquisitionsverfahrens . . .	113
3.3.3	Das formale Halsgerichtsverfahren	120
3.3.4	Der Leib	123
3.3.5	Der Streit um die Halsgerichtskosten	125
3.4	Das Domkapitel und die Stadt	127
3.5	Das Bürgerrecht	134
3.5.1	Der Bürgereid mit seinen Konsequenzen	134
3.5.2	Fälle von Bürgerrechtsaberkennungen	146
3.5.3	Bürgerrecht und bischöflicher Dienst	156
4	Der Rat als Vertretung der Bürgergemeinde	166
4.1	Entstehung des Rates und seine Stellung gegenüber dem Bischof	166
4.1.1	Bildung eines Rates im 13. Jahrhundert	168
4.1.2	Der Akt der bischöflichen Ratssetzung	169
4.1.3	Opposition des Rates gegen bischöfliche Bevor- mundung	174
4.2	Die innere Ratsstruktur	179
4.2.1	Ratsordnung	179
4.2.2	Die Stellung des Bürgermeisters	180
4.2.3	Das Verhältnis zwischen Innerem und Äußerem Rat	182
4.2.4	Rat und Bürgergemeinde	189
4.2.5	Die Vertretung der Bürger durch den Rat nach außen	192
4.3	Prosopographische Analyse der Ratsmitglieder	196
5	Grundzüge der inneren Stadtstruktur	202
5.1	Die städtischen Ämter und Dienste	202
5.1.1	Schutz und Verteidigung der Stadt	204
5.1.2	Die Stadt- und Gerichtsschreiber, Ärzte und Hebammen	209
5.1.3	Die innere Stadtverwaltung	219

5.1.4	Wirtschaft und Handel	232
5.2	Die Spitäler und Almoseneinrichtungen in der Stadt . .	242
5.2.1	Die verschiedenen Spitäler	242
5.2.2	Die Almosenstiftungen in der Stadt	252
5.3	Bürgerliche Kirchenpropste	259
5.4	Die Immunitatsbezirke im Stadtbann	264
5.4.1	Immunitatsproblematik in mittelalterl. Städten	264
5.4.2	Das Privilegium fori in Eichstätt	266
5.4.3	Das Privilegium immunitatis und seine Probleme für die Stadt	271
5.5	Eine städtische Minderheit: Die Juden	282
6	Das Handwerk in Eichstätt	291
6.1	Handwerk und Zunft	291
6.2	Die Handwerkskontrolle durch Bischof, Domkapitel und Rat	295
6.2.1	Der vom Stadtherrn gezogene wirtschaftliche Rah- men	295
6.2.2	Obrigkeittliche Preisregelungen	300
6.2.3	Die Satzbestimmungen im frühem 16. Jahrhun- dert	306
6.3	Das Ethos der Handwerke	316
6.4	Die Fronleichnamsprozession als Indikator für das An- sehen des Handwerks in der Stadt	322
6.5	Das Handwerk der Tuchmacher	325
6.5.1	Die Anfänge des Handwerkes	326
6.5.2	Die Zeichenmeister	329
6.5.3	Innere Handwerksorganisation	339
6.6	Einzelne Handwerkerordnungen	343
6.7	Die Handwerke in städtischen Auseinandersetzungen . .	349
7	Aspekte Eichstätter Handelsbeziehungen	358
7.1	Märkte, Messen, Handel	358

7.1.1	Die Eichstätter Märkte und ihre Ordnungen . . .	358
7.1.2	Die Nördlinger Messe	362
7.1.3	Der Besuch der Linzer Messen	364
7.1.4	Weitere Handelsbeziehungen	369
7.2	Die Verbreitung des Eichstätter Tuches	373
8	Grundzüge einer geistlichen Stadt	379
8.1	Ansätze und mögliche Antworten	379
8.2	Grundstruktur einer geistlichen Stadt	384
8.3	Stadt und Stift	387
8.4	Ratstrukturen in anderen Städtetypen	390
9	Quellen- und Literaturverzeichnis	398
9.1	Verwendete Abkürzungen	398
9.2	Ungedruckte Quellen	399
9.3	Gedruckte Quellen	401
9.4	Literaturverzeichnis	406
10	Anhang: Prosopograph. Auswertung der Ratslisten	433
10.1	Zum Wesen und der Problematik von Prosopographien .	433
10.2	Eichstätter Prosopographie: Verfahrensweise und Stand	434
10.3	Vorstellung der Listen	436
11	Register	462